

Projektbeschreibung

Projekt

Feuchtbiotop Konrode



Thema	
Name des/der Projektleiters*in	Reinhard Both Tel. 06629-919288 oder mail: r.both@t-online.de Gabriele Appelshäuser-Wenke
Kurze Beschreibung des Themas	Dies ist ein Muster für eine Projektbeschreibung, das im Laufe der nächsten 6 Monate inhaltlich gefüllt werden sollte
Kategorie	Faktencheck-Tourismus-Infrastruktur-Familien-usw.
Datum der ersten Analyse	23.3.2021
Ziel der Projektbeschreibung	Als Formular: Normierung der Arbeitsverfahren
LINKS	https://www.schenklengsfeld-miteinander.de/IDEENSPEICHER/index.htm

Inhalt

A - Management – Zusammenfassung.....	3
Feuchtbiotop Konrode - Schatzkammer der Natur?	3
B – Nächste Schritte	8
C – STATUS und HISTORIE des Projekts	8
D – Wichtigkeit des Projektes.....	9
E – Verantwortlichkeiten und Team.....	9
Beteiligung von Ortsteilen.....	10
F – Beschreibung des Projektes.....	10
G – Begründung für das Projekt	10
H – Rechtliche Grundlage/Behörden.....	10
I – Welche Risiken gibt es?	10
J – Konsequenzen bei Ablehnung.....	11
K – Finanzierung	11
L – Eskalation	11
M – Kommunikation	11
N – Gemeindegremien	11
O – Finanzielle Gesamt-Übersicht	12
P - → INITIALE UNFORMATIERTE BEFÜLLUNG ←	13

A - Management – Zusammenfassung

Feuchtbiotop Konrode - Schatzkammer der Natur?

Feuchtgebiete in Deutschland reichen vom Wattenmeer, Boddengewässern, kleine und große Fließgewässer mit ihren Auen bis hin zu Seen, Weihern, Mooren, Sümpfen, Teichen, und auch Tümpeln. Das Ergebnis dieses Zusammenspiels zwischen Trocken und Nass sind einzigartige Ökosysteme.

Einen kleinen Teich gab es ja mal an der Ringstraße in Konrode. Er war Anfang der 80-iger als Feuchtbiotop von engagierten, ehrenamtlichen Naturfreunden angelegt worden. Mittlerweile zeigt sich dieses kleine Biotop bei viel Regenwasser, gespeist durch den Bach aus Richtung Wüstfeld, ab und zu lediglich als Tümpel. Ansonsten ist das ehemalige Feuchtbiotop auch unter den letzten sehr heißen Sommern, ausgetrocknet. Dabei sah das mal ganz anders aus.



Am Sonntag, den 07. März 2021 haben sich Nabu-Vertreter der Ortsgruppe Schenklengsfeld und Interessenten des Heimatvereins Abteilung Natur und Umwelt an dem mittlerweile völlig trockenen kleinen Biotop getroffen. Herr Reinhard Both aus Hilmes und Willi Göbel aus Unterweisenborn erinnerten sich, wie Anfang der 80-ziger Jahre durch die Zusammenarbeit vieler um die Natur bemühter Menschen, das an dem Ringbach gelegene Wiesenstück in ein Feuchtbiotop umgewandelt wurde. Wichtigstes Kriterium war der Zulauf von Frischwasser, das der aus Wüstfeld kommende Bach lieferte. Wasser wurde gestaut und über Zulaufrohre in den zukünftigen Teich geleitet. Ein Überlauf (Mönch) wurde installiert, damit bei Starkregen die

Ringstraße nicht unter Wasser stand. Das Zentrum bildete eine kleine Vogelinsel. Hier entwickelte sich im Laufe der Jahre ein wichtiger Lebensraum für Pflanzen und Tiere.



Über eine lange Zeit hinweg wurde das Biotop „gepflegt“. Umgestürzte Bäume, die über dem Bachlauf lagen, mussten entfernt oder was zu hochgewachsen war, ausgelichtet oder auch gekürzt werden. „Das hat was mit dem Lichteinfall zu tun“, wurde uns von Herrn Göbel erklärt, „Eine dicke Schicht Wasserlinsen zeigt z.B. an, wenn es im Biotop zu schattig ist“, so die Info. Mal mussten die Bretter, die das Stauwerk bildeten, erneuert werden. Und mit den Jahren kam nicht mehr genügend Wasser an, um den Teich zu speisen. Hier wurden Alternativen gesucht, was man tun könne, um eine voranschreitende Austrocknung zu vermeiden.

Auch habe man Überlegungen angestellt, ob ein Biotop nicht davon lebt, dass es mal trocken fällt. und sich wieder mit Wasser füllt. Das geschieht aber seit einiger Zeit nicht mehr. Es ist ausgetrocknet und damit erfüllt es nicht mehr seinen ursprünglich angedachten Zweck – ein Lebensraum für den Erhalt der Artenvielfalt, ja für vom Aussterben bedrohte Tiere und Pflanzen zu sein.

Bei unserem Rundgang stellten wir fest, dass nicht nur das Entnahmebauwerk defekt ist. Die Wasserzuleitung zum ehemaligen Teich liegt weit über dem Wasserstand, der Teil des Baches, der aus Wüstfeld kommt, führt zu wenig Wasser und Zudem liegt die Vermutung nahe, dass der Überlauf undicht ist und überholt werden muss. Auch diskutierten wir die Möglichkeit einen Schlauch durch den Teil des Ringbachs zu legen der aus Landershausen kommt und mit einem Durchbruch zum ehemaligen Teich Wasser einzuleiten. Weitere gute Ideen wurden

vorgetragen. Doch einfach mal was machen, ist nicht. Hier müssen bei Wasserentnahme oder baulichen Veränderungen die Untere Wasserbehörde und auch die Untere Naturschutzbehörde angefragt werden und weitere Gesetzlichkeiten über die sich manch einer von uns noch gar keine Gedanken gemacht hat.



Also ist der erste Schritt sich mit Entscheidern vor Ort zu treffen und Möglichkeiten zu erörtern. Hierbei ist natürlich die Übernahme des finanziellen Aufwands zu klären und natürlich die Umsetzung der Maßnahme.

Zu Beginn der 80-iger hatte sich ein Team von Naturfreunden zusammengetan und dieses Projekt des Feuchtbiotopes auf die Beine gestellt. Heute, wo Naturschutz, Vogel- und Insektensterben, die abnehmende Artenvielfalt der gesamten Natur, Umweltverschmutzung und Klimaerwärmung vor allem für den Menschen ein grundwichtiges Thema ist, sollten sich in der Großgemeinde Schenklengsfeld doch ein paar Naturinteressierte zusammenfinden, die unsere mittlerweile überalterten Vereine, wie Heimatverein oder Nabu mit neuer Power füllen. Wenn die Pandemie es wieder zulässt, werden wir zu einem gemeinsamen Treffen einladen. Hier soll allen Interessenten die Möglichkeit gegeben werden, sich aktiv am Natur- und Umweltschutz in unserer Gemeinde einzubringen.

Vielleicht spornen die nachfolgenden Vorteile, dieses Feuchtgebiet in Konrode, als auch ein weiteres Biotop zu erhalten, die einen oder den anderen an uns bei unseren Bemühungen zu unterstützen:

Vorteile für Mensch und Natur:

- Kohlenstoff, der die Umwelt belastet wird gespeichert
- Wasser wird gefiltert – was sonst ja nur Kläranlagen können
- Entlastung der Bäche und Flüsse bei Hochwasser
- Wasserrückhaltung, um den Folgen des Klimawandels entgegenzuwirken
- Gegengewicht für die Nahrung bzw. Nahrungskette der freilebenden Tierwelt, zu der zunehmenden Oberflächenversiegelung durch den Menschen – bereits in unseren Gärten angekommen!
- Entgegenwirken des zunehmenden Feuchtgebietsdefizit und rapiden Rückgang feuchtgebietsabhängiger Tier- und Pflanzenwelt
- Selten gewordenen Tieren und Pflanzen Lebensraum bieten

Wir freuen uns auf Unterstützer und Helfer für unsere Vereine: Heimatverein, Abteilung Natur & Umwelt und Nabu Ortsgruppe Schenklengsfeld

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf!



Heimatverein Schenklengsfeld, Natur & Umwelt:

Gabriele Appelshäuser-Wenke, mobil 0179-594 597 4 oder mail: gabriele@heimatverein-natur-umwelt.de



Nabu Ortsgruppe Schenklengsfeld:

Reinhard Both Tel. 06629-919288 oder mail: r.both@t-online.de

Gabriele Appelshäuser-Wenke

Heimatvereins Schenklengsfeld 1953 e.V.

1. Sprecherin der Abteilung Natur & Umwelt

B – Nächste Schritte

Schritt	WAS?	WER?	BIS WANN?	ENDTERMIN
1	Erste Inhalte eintragen	Zukünftige*r Projektleiter*in		
2	Ein Verantwortlicher wird hier eingetragen			

C – STATUS und HISTORIE des Projekts

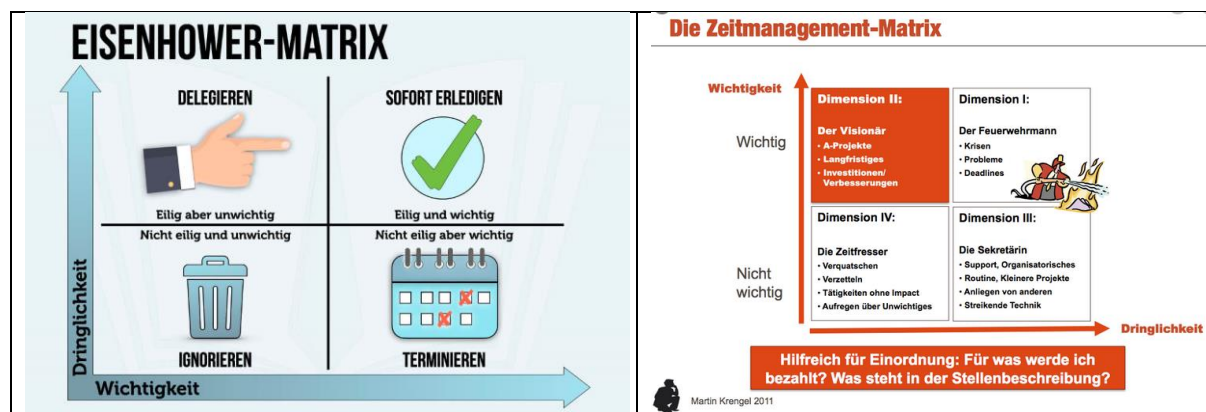
(Wo steht das Projekt? Läuft alles rund? Gibt es Verzögerungen? Wenn ‚ja‘ warum? Usw.)

Datum	WAS?	WER?	BIS WANN?	Bemerkung
23.03.2021	Initiales Anlegen des Projektplans	Adi Busch	23.03.2021	Das Muster soll als Diskussionsgrundlage für eine Optimierung der Arbeit dienen

D – Wichtigkeit des Projektes

(WIE ist die Priorität nach der "Eisenhower Matrix aus Sicht der Gemeindevertretung?)

• WICHTIG+DRINGEND • WICHTIG+NICHT DRINGEND • WENIGER WICHTIG ABER DRINGEND • WENIGER WICHTIG und WENIGER DRINGEND • NICHT WICHTIG und NICHT DRINGEND	• Gute Idee • Realisierung unwahrscheinlich • Abgelehnt (mit Begründung) • Nicht vor Mitte 2025möglich. • Usw.
---	--



Das Projekt ist: Eine gute Idee - WICHTIG, DRINGEND, usw.

E – Verantwortlichkeiten und Team

(Wer sorgt dafür, dass das Projekt nicht ins Dümpeln gerät?)

Aufgabenbereich	Verantwortlich	Kontakt
Projektleitung	NUR FORMAL FÜR DAS DOKUMENT	ADMIN@BISS2030.de
Technische Projektleitung		
Controlling		
Politische Verantwortung		
Verwaltungsverantwortung	offen	
Kommunikation	Ortsschelle, Schenklengsfeld.de, BISS2030.de und lokale Presse	
Spezialbereiche	• Anträge und Finanzierung • Kommunikation mit Ortsbeiräten • Usw.	
Team	• Interessierte Ortsbeiräte und/oder Vereine	

Beteiligung von Ortsteilen

Ortsbeirat	Ansprechpartner*innen (Ortsbeiräte und/oder Vereine)
Dinkelrode	
Erdmannrode	
Hilmes	
Konrode	
Landershausen	
Malkomes	
Oberlengsfeld	
Schenklengsfeld	
Schenksohlz	
Unterweisenborn	
Wehrshausen	
Wippershain	
Wüstfeld	

F – Beschreibung des Projektes

(Ausführlichere Beschreibung des Projektes. WAS soll gemacht werden?)

Detaillierte Beschreibung als Ergänzung zur Management-Zusammenstellung

G – Begründung für das Projekt

(WARUM soll das Projekt durchgeführt werden?)

Detaillierte Beschreibung als Ergänzung zur Management-Zusammenstellung

Der Sitzungskalender lässt vermuten, dass die bisherige Entmachtung der GV weitergehen soll. Die GV hat nach HGO §50 eine Aufsichtspflicht. Dazu ist es notwendig, dass die GV besser informiert wird.

H – Rechtliche Grundlage/Behörden

(Nennung von rechtlichen Grundlagen und Auflistung weiterer Behörden, die bei der Durchführung des Projektes ein Mitspracherecht oder ein Entscheidungsrecht haben.

Versicherungsrechtliche Fragen, GEMA, Gesundheits-Konzepte, Ordnungsamt, usw.

I – Welche Risiken gibt es?

(Alle Gründe die **GEGEN** die Durchführung des Projektes sprechen. Dieser Ansatz ist wichtig, da jedes einzelne Argument in der Diskussion besprochen und entkräftet werden muss. Ohne Risiko-Analyse kann aus einem Konzept kein Projekt werden.)

J – Konsequenzen bei Ablehnung

(WAS PASSIERT, wenn die Aktion NICHT durchgeführt wird?)

K – Finanzierung

(WIE wird das Projekt finanziert?)

Ohne Finanz-Analyse kann aus einem Konzept kein Projekt werden.)

L – Eskalation

(Maßnahmen, die zu treffen sind, wenn ein Projekt ins Stocken gerät. Z.B. Zusätzliche Hilfeleistungen für Personen und/oder Teilaufgaben, Umorganisation bei Zielen und/oder Zeitangaben. Aber auch disziplinarische Maßnahmen bei Versagen der Verwaltung.)

M – Kommunikation

(Kommunikation über diverse Medien: Facebook, Schenklengsfeld-MITEINANDER.de, Schenklengsfeld.info, Homepages der Parteien/Fraktionen, Ortsschelle, Hersfelder Zeitung, Radio, Fernsehen usw.)

N – Gemeindegremien

(Welches Gemeindegremium hat über das Projekt entschieden? Sachbearbeiter*in, Amtsleiter*in, Bürgermeister*in, Gemeindevorstand, Gemeindevertretung)

Siehe auch „Eskalation“

O – Finanzielle Gesamt-Übersicht

(Was ist der Betriebswirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Nutzen des Projektes für die Gemeinde?)

Maßnahme	Stunden (a' 40,-€)	PLAN Geschätzter €-Wert	IST Tatsächliche €-Angaben
Geschätzte Stunden in Planung und Vorbereitung			
Geschätzte Stunden für die Umsetzung			
Geschätzte Stunden für die langfristige Wartung pro Jahr			
GESAMT-Anzahl der für die Gemeinde geleisteten Arbeitsstunden			
Kosten für Material			
GESAMTLEISTUNG für die Allgemeinheit/die Gemeinde			

P - → INITIALE UNFORMATIERTE BEFÜLLUNG ←

(Viele der Vorschläge wurden bereits an anderer Stelle dokumentiert. Damit BISS2030.de schnellstmöglich online gehen kann werden in der ersten Version die bereits existierenden Texte,“ im Kapitel P“ 1:1 kopiert. Damit sind alle registrierten Projekte über BISS2030 abrufbar und man kann sich über den bekannten Status informieren.)